

Verhörungungs-Commission des Altonaischen Unterstützungs-Instituts. Diese von der Gesellschaft des Altonaischen Unterstützungs-Instituts am 25. September 1880 in's Leben gerufene, und mit jährlich bis zu 4000 dotirte Commission hat die Aufgabe, Verhörungen in der Stadt Altona und auf dem städtischen Gebiete herbeizuführen. Sie besteht aus 6 Mitgliedern der Gesellschaft, einem Directionsmitgliede als Vorsitzenden und dem Geschäftsführer des Instituts. Jedem Mitgliede der Gesellschaft des Instituts (siehe Seite 235) steht es frei bezügliche Anträge an die Commission zu richten.

Verfürungs-Anstalt für schwache Alte und unheilbare Kranke, gr. Bergst. 138. Der Grundstein zu dem Hause wurde am 4. April 1821 gelegt und das Letztere am 17. Juli 1822 eingeweiht. Diese Anstalt steht unter der Verwaltung der Armen-Commission, speciell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen und besondere Anstalten. Stadtverordneter J. D. Schütt, Vorsitzender, J. Röschenhoff und C. G. Heinrich. Der Vorsitzende veranlaßt die Aufnahme der Altkranken. — Inspector J. F. Jäger. (Vergl. Alton. Nachr. v. 1872 Nr. 240.)

Veterinär-Physikat für die Provinz Schleswig-Holstein. Königl. Veterinär-Physikus: Th. Wedekind, Palmstraße 77, II.

Waisenkassenlehrer-Wittwen- und Waisen-Casse (i. Seite 225).

Waische's Stipendium, (i. Stipendien für Altonaer Sonntagsschüler).

Waisenhaus, Das. Dies an der Königstraße belegene stattliche Gebäude dient jetzt als Schulhaus für die 1. Freischule und für die Halbtagschulen, während es noch immer nach seiner früheren Bestimmung das Waisenhaus genannt wird.

Waisenrathamt der Stadt Altona. Errichtet am 1. Jan. 1877 zur Wahrung der in der Vormundschafts-Ordnung vom 5. Juli 1875 den Waisenrathen zugewiesenen Geschäfte. Bureau: gr. Prinzengasse 36. Expedient: Peters. — Organe des Waisenrathsamts sind die in Armenfachen fungirenden Bezirksvorsteher und Pfleger, und befehlen die Funktionen derselben hauptsächlich darin, daß sie dem Waisenrathsamte geeignete Persönlichkeiten zu Vormündern in Vorschlag bringen und dasselbe bei der Aufsicht über das persönliche Wohl des Mündels und über dessen Erziehung zu unterstützen haben. Es werden auf diesem Amte Verzeichnisse über sämtliche in hiesiger Stadt sich aufhaltende, unter Vormundschaft stehende Personen geführt, und haben Vormünder Wohnungs-Veränderungen ihrer Mündel darselbst zur Anzeige zu bringen.

Wais's Stiftung eines Pensionsfonds für unbemittelte Wittwen Altonaischer Beamten, umgleichen eines akademischen Stipendii für einen von dem Altonaischen Gymnasium entlassenen Subalternen. Der Fonds dieser, von dem im Jahre 1816 verstorbenen Kancelleirath und vormaligen Stadt-Syndicus in Altona, Jacob Georg Wais, am 29. Juli errichtet und den 23. Novbr. 1824 confirmirten Stiftung beträgt 28800. M. zu 4 p/ct. in hiesigen Hypotheken belegt. Administratoren dieser Stiftung waren dem Testamente zufolge der jedesmalige Stadt-Syndicus und der erste Compastor an der Hauptkirche; Verleiher der Pensionen und des Stipendii die beiden wirklichen Bürgermeister, der Syndicus, die beiden wirts. gelehrten Rathsherren und der Compastor der Hauptkirche. Allein in Folge der nach der neuen Städteordnung für Schleswig-Holstein im Altonaer Magistrat eingetretenen Veränderung und mit Genehmigung des Königs vom 22. April 1872 zu Administratoren der Beigeordnete (oder zweite Bürgermeister) im Magistrats-collegium und der Compastor der Luther. Hauptkirche, und zu Verwaltern der Wittwenpensionen und des academ. Stipendiums, die vier ersten besoldeten Mitglieder des Magistrats, von denen der Beigeordnete (Bürgermeister) als erster Administrator die Rechnung und die Cassé führt, und der Compastor der Luther. Hauptkirche befehlt worden.

Warburg's Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Handwerker in Altona. Der Fonds dieser von dem im Jahre 1858 verstorbenen Samuel Solomon Warburg errichteten Stiftung d. d. Altona, 9. October 1853 betrug 20,000 Reichthalern, in königlich dänischen 3 procentigen Staatspapieren, welche seiner Zeit gegen 11,250 Thaler 4 procentige königlich preussische Staatsanleihe, Berlin, den 27. Juni 1888 umgetauscht wurden. Testaments-Executor und d. j. Administratoren sind Justizrath Warburg, Edward Warburg und Elias Warburg. Nach der Fundations-Akte vom 9. März werden jährlich 1200 M. in 10 Portionen von je 120 M. unter 10 bedürftige Handwerker durch das Loos vertheilt; von den vertheilten 150 M. sind die Administrationskosten zu bestreiten. Zu der jährlichen Vertheilung sind, mit Ausnahme der Maurer, Haus- und Schiffszimmerleute, Gold- und Silber Schmiede, Loh- und Weißgerber, Müller, Bäcker, Schornsteinfeger und Barbierer, alle Gewerke in Altona berufen; namentlich sind die Buchbinder, Drechsler, Filz- und Hutmacher, Glaser, Hufschmiede, Wäpfer, Radmacher, Klempner, Kupfer Schmiede, Leineweber, Maler, Radmacher, Sattler, Schlosser, Schneider, Schuhmacher, Seiler, Tischler, Töpfer, sowie die Mobilienhändler und Nagelschmiede, und zwar ohne Unterschied des Glaubens, zur Bemerkung berechtigt. Von den 10 Portionen kommen jedes Jahr bei den Mobilienhändlern, Schneidern, Schuhmachern und Tischlern 4 zur Theilung, nämlich für jedes Gewerke eine Portion. Die nachbleibenden 6 Portionen werden unter die übrigen vertheilt. — Wer sich nicht von einem Gewerke, welches für das Jahr gerufen ist, kein Mitglied, so fällt die halbjährliche frei gewordene Portion den Mobilienhändlern, Schneidern, Schuhmachern oder Tischlern zu, und zwar, demjenigen dieser vier Gewerke, von welchem für die betreffende Ziehung die meisten Meldungen eingegangen sind. — Die Reihenfolge derselben ist: 1) Seiler, 2) Glaser, 3) Radmacher, 4) Nagelschmiede, 5) Kupfermacher, 6) Buchbinder, 7) Hufschmiede, 8) Filz- oder Wäpfer, 9) Drechsler, 10) Klempner, 11) Kupfer Schmiede, 12) Töpfer, 13) Maler, 14) Filz- und Hut-

macher, 15) Leineweber, 16) Sattler, 17) Schlosser. — Die erste Vertheilung hat im Januar 1880 stattgefunden. Es werden die Anmeldungs- und Verlosungs-Termine resp. im December und Januar öffentlich bekannt gemacht.

Wasch- und Bade-Anstalt, Die Altonaer, ist eine gemeinnützige Anstalt. Sie ist errichtet von einer Gesellschaft, welche im Jahre 1880 zusammen trat, um eine solche Anstalt für die Stadt Altona zu schaffen. Die Gesellschaft besteht aus den Herren: Dr. G. Berlin, J. F. Björnsen, O. Döbbern, Commerzienrath Kesse, Medicinalrath Dr. Kraus, Justizrath A. Meyer, Otto Meyer, Ad. Möller, Senator Kohnen, J. D. Schmidt, Physikus Dr. Wallisch, A. Wegener. Die Mittel zur Errichtung der Anstalt lieferten zunächst die Erben des im Jahre 1875 verstorbenen J. G. Döbbern, ferner das hiesige Unterstützungs-Institut durch die Zuerweisung der beträchtlichen Summe von 66,000 M. endlich die städtischen Collegien, welche den Platz an der Ecke der Bürgerstraße und Mühlenbamm, jenseit zur Benutzung und Bebauung überließen.

Die Anstalt ist auf dem genannten Platz im Jahre 1881 erbaut; sie enthält ein Schwimmbassin von 110 □ m Größe mit einer Tiefe von 1,10—1,30 m, welches umgeben ist von 47 Badabetteten in zwei Stockwerken; sie enthält ferner Bellen mit Warmbädern, 10 L. Caffe, 20 H. Caffe; endlich in einem Nebengebäude eine Waschanstalt mit mehreren Waschküchen.

Der bauliche Plan der Anstalt ist entworfen von dem Architekten A. Petersen, der Bau ist ausgeführt von J. F. T. Kallmorgen, und Ingenieur Hedor Kasse lieferte die Heizungsanlagen und Maschinen. Die Anlage ist für die Summe von 125,000 M. fertig gestellt und wird am Schluss des Jahres 1881 dem Betriebe eröffnet.

Nach Fertigstellung der Anstalt ist gedrückte Aussicht vorhanden, daß die Anstalt als juristische Person von der Regierung anerkannt wird. Nach der Anerkennung tritt die oben genannte Gesellschaft ab, und es wird eine neue Verwaltung nach den Statuten, welche die städtischen Collegien genehmigt haben, den Betrieb der Anstalt übernehmen.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege. (Gestiftet im Jahre 1836.) Vorsitzende: Fr. G. Voel, Behnstr. 26, I. Mitglieder: Fr. Wehltold, Palmstraße 26, Frau Siemsen, Lefers' Post 2, Fr. Lempfert, Behnstr. 26, I., Fr. Heintzemann, Palmstraße 40, Frau Kohnen, Palmstraße 52, Frau Probst Lillie, gr. Prinzengasse 26, Frau Carlsen, Carolinenstr. 25, Fr. Mettorf, Carolinenstr. 27, Frau Lindemann, Königl. 106, Fr. A. Laberentz, Allee 256, P., Frau Weseler, Königl. 244, II., Frau Pastor Lieboldt, Heiligengeist-Kirchhof 7, Fr. Cammann, Wöhlers Allee 47, Frau Dr. Erdmann, Palmstraße 53, Fr. L. v. Thaden, gr. Bergst. 264, Frau Conzil Weisbach, gr. Bergst. 268 und Frau John, Allee 54, Frau Senator Kraus, Schillerstr. 1. Der Vortritt stehen vor: Fr. Mettorf und Fr. A. Laberentz; den die Arbeiten: Frau Dr. Erdmann; der Stricker: Fr. Cammann; der Stroch- und Wäpfer: Frau Weseler; der Seidenpinner: Frau Lindemann. — Cassier: W. West.

Winkler'sche Stift. Das, für verarmte Seefahrerwittwen. Diese Stiftung ist von dem im Jahre 1808 verstorbenen hiesigen Wein- händler Johann Winkler in seinem Testamente d. d. 25. November 1803 in der Weise angeordnet worden, daß er 14,400 M. zum Ankauf oder Aufbau eines Gebäudes bestimme, worin 12 verarmte Seefahrer- Wittwen freie Wohnungen haben sollten, außerdem die Waisen von anderen 4000 M. zur jährlichen Reparatur dieses Gebäudes. Diese Bestimmungen kamen 1809 zur Ausführung. Im Jahre 1860 erhielt das Stift von dem Erben des St. Kaufmann J. F. G. Kraus das bedeutende Geschenk von 6000 M. Das jenseit belegte Vermögen beträgt z. J. 19,700 M. Das Haus, worin jetzt 12 Wittwen freie Wohnung genießen und Baarunterstützung von 42 M. jährlich erhalten, ist in der Großalpenstraße 4. Verwaltet wird diese Stiftung von 2 Provicoren, z. J. R. Wehn und M. A. Andersen. Bei Vacanzen steht das Vorschlagsrecht den Provicoren unter Hinzuziehung des jeweiligen Meisters vom Einhl der Loge Carl zum Felsen zu.

Zeise'sche Stiftung für hilfsbedürftige Altonaische Einwohner. Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeise (geboren den 12. Juli 1757, gestorben den 22. December 1812) begründet worden (s. Alton. Nachrichten von 1802, Nr. 150 und 158). Administratoren der Stiftung sind: der älteste gelehrte Bürgermeister (Elsastr. v. Thaden), der älteste ungelehrte Rathsherr (Senator Kesse), für den d. J. Syndicus (Senator Krauer), der Probst (Lillie), der Prediger der Heiligengeistkirche (Lieboldt), der älteste Provicor der Altonaischen Armenstiftung (Ed. Schwedeler) und ein Mitglied der Familie Zeise (Theodor Zeise). Im Laufe des Sommers macht der Vorsitzende durch die Zeisungen bekannt, welche Classen hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Erhebung kommen. Zur Vertheilung kommen jährlich 2880 M. für 6 verschiedene Classen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durchlaufen, kommt die 1. Classe wieder zur Erhebung u. s. w.

Ein Paragraph der Stiftung bestimmt: „Sollten über kurz oder lang Nachkommen meines Vaters Heinrich Zeise, neiland Prediger der Heiligengeist- kirche hieselbst, die von ihm abstammen, in eine solche Lage kommen, daß sie auf die eine oder andere Classe der Vermögenslose gerechten Anspruch machen können, so haben sie, wie es billig ist, vor allen Andern den Vorzug, doch nur in dem Fall, wenn sie in Altona oder doch in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Rantzau wohnen.“

Zither-Club von 1881, Altonaer. Zweck des Clubs ist: Das Zusammenstellen der Zither zu üben, die Kunst des Zitherspiels zu fördern und zu verbreiten, Vorträge abzuhalten und eine freundschaftliche und gesellige Vereinigung der Mitglieder zu bewerkstelligen. Tamen sowohl wie